



la cultura

3. September – 12. Oktober 2024

ALT
STADT
CHUR

20 Kunstschaffende Altstadtgeschäfte eine Kunstausstellung

Willkommen zu «la cultura» – einer faszinierenden Reise durch die historische Altstadt von Chur, wo Kunst und Kultur auf einzigartige Weise miteinander verschmelzen. Inmitten der malerischen Gassen und traditionsreichen Gebäude erwarten Dich kreative Schätze, die von talentierten Kunstschaffenden aus der ganzen Schweiz geschaffen wurden. In Zusammenarbeit mit den Mitgliedern von Altstadt Chur wurde «la cultura» wieder ins Leben gerufen, um ausgewählten Kunstwerken in den Schaufenstern und Räumlichkeiten der Altstadt eine Bühne zu bieten. Diese Ausstellung lädt Dich ein, die Vielfalt und Kreativität unserer Kunstszene zu entdecken und dabei die Altstadt von einer neuen Seite zu erleben. Wir laden Dich ein

auf eine Entdeckungsreise durch Malerei, Fotografie, Skulpturen, 3D-Objekten und Upcycling.

«La cultura» ist ein Erlebnis für alle Sinne. Bei einem Spaziergang durch die Altstadt begegnen Dir bei den teilnehmenden Geschäften und Orten nicht nur inspirierende Kunstwerke aus den verschiedensten Bereichen, sondern auch die Leidenschaft und das Handwerk, die in jedem einzelnen Werk stecken. Mittels Ausschreibung konnten wir viele interessierte Kunstschaffende gewinnen, welche in Zusammenarbeit mit ihrer Ausstellungsstätte die individuelle Umsetzung ausarbeiteten. Sie hatten dabei volle Freiheit in der Gestaltung und Themenwahl. So entsteht ein besonderer Dialog zwischen

Kunst und Raum, der die Altstadt in ein lebendiges Gesamtwerk verwandelt. Magst Du Kunst, schätzt die Altstadt und bist auf der Suche nach einem besonderen Erlebnis? «la cultura» bietet Dir die Gelegenheit, neue Kunstschaffenden zu entdecken, kreative Impulse zu sammeln und die charmante Altstadt von Chur auf eine ganz besondere Weise zu erkunden. Lass Dich treiben, staune über die Vielfalt der Exponate und geniesse die einzigartige Vielfalt, die diese Ausstellung zu bieten hat.

Wir wünschen Dir einen inspirierenden Rundgang und freuen uns, Dich auf dieser kulturellen Entdeckungsreise begrüßen zu dürfen!

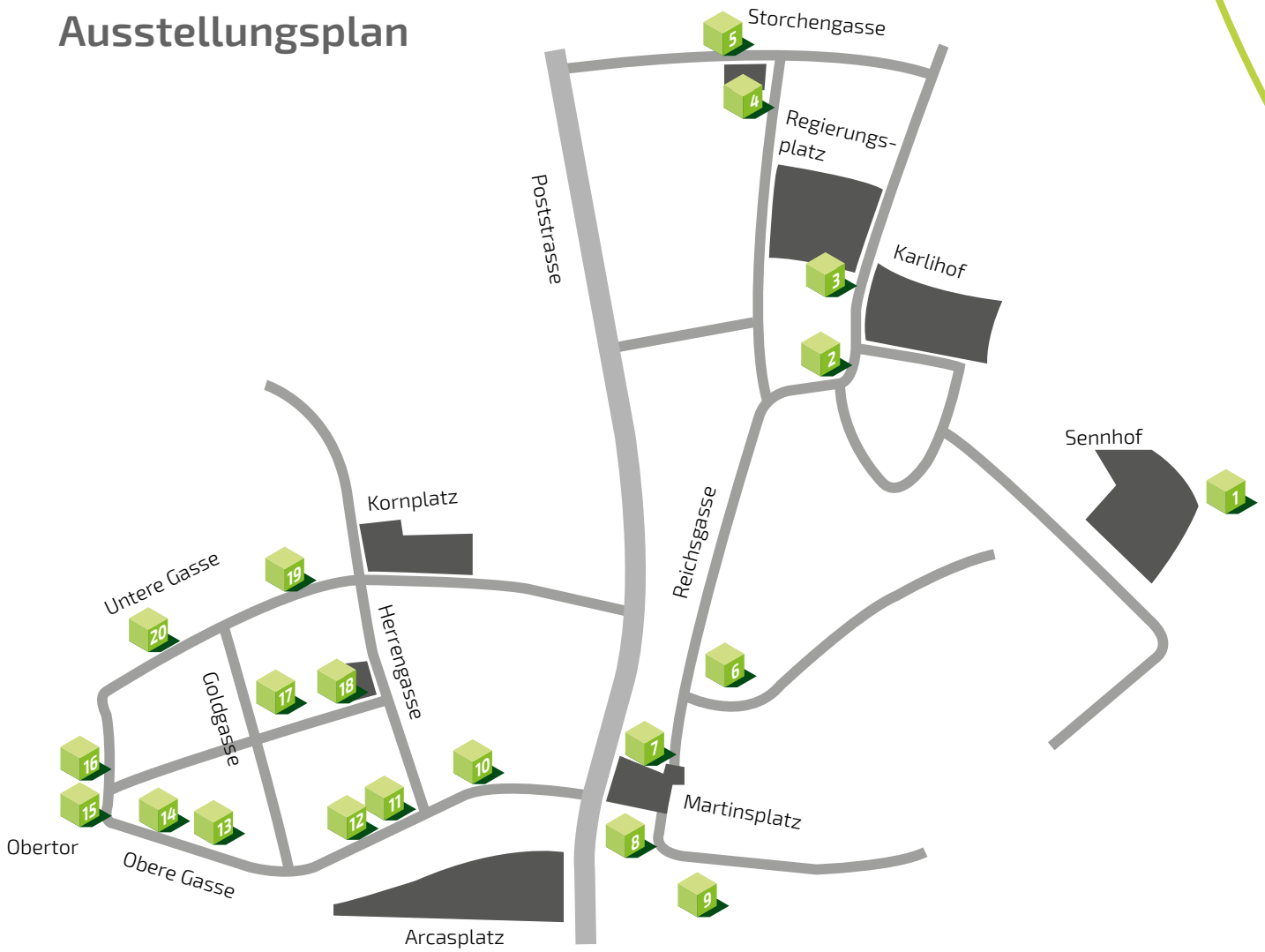


Ausstellungsplan

Seite 4

Kunstschaffende	Ort	Nummer	Seite
Yvonne Michel Conrad	Bogentrakt Sennhof	1	Seite 5
Daniela Bärtsch	Coiffeur Domenica	2	Seite 6
Imelda Grisch	Crameri Bild&Ramen	3	Seite 7
Markus B. Komminoth	UNIX Goldschmiede	4	Seite 8
Corsin Bundi	Teeladen Chur	5	Seite 9
Martha Brandli-Curschellas	Killias Tischkultur	6	Seite 10
Dolores Rupa	Zoppi Juwelier	7	Seite 11
Claudio Caprez	Drogerie am Martinsplatz	8	Seite 12
Gian A. Schmidt	Miux	9	Seite 13
Pirmin Breu	Laki Mi	10	Seite 14
Nale Art	HoorParadiis	11	Seite 15
Lorena Paterlini	Kuchilada	12	Seite 16
Elena Könz	Go Vertical	13	Seite 17
Ursula Gründler	Goldschmiede von Eichendorff	14	Seite 18
Pia Casanova - picas	Val Poschiavo Gourmet Food	15	Seite 19
Albi Brun	Scarnuz	16	Seite 20
Melanie Handl	Piranha Tapas Bar	17	Seite 21
Selina Gioana Putzi	Studio Sarah Schott	18	Seite 22
Delia Sulser	Bad & Wohnen Maurer	19	Seite 23
Seraina Grünenfelder	Weltladen Chur	20	Seite 24

Ausstellungsplan





Yvonne Michel Conrad



Im Fürstinnenwald, Chur

2021

Analoge Fotografie,
Digitaler Druck auf Stoff

1600 x 1400 mm

Yvonne Michel Conrad (1980) lebt und arbeitet in 7000 Chur. Sie ist freie Architektur- und Kunstschaffende und Kuratorin im Sinnhof. In ihrer Freizeit bastelt sie gerne Schmetterlinge aus Bierdosen oder sammelt Ready-made-Kunstwerke aus dem Bergbach. In den Bergen mag sie Platzregen und Lagerfeuer. Sie träumt von Ferien auf dem Maiensäss, weil ihre Kinder dort aus mystischen Gründen nicht streiten sondern im Moor Frösche erforschen. Sie ist aber auch ein grosser Stadtfan und mag es wenn der warme, erdige Wind vor dem Eintreffen der U-Bahn durch ihre Haare weht. Dann macht sie ihre Augen zu und atmet tief ein. Da will sie hin, dort ein Feuer machen und denken: Hier ist es schön. Hier bleibe ich.

Instagram: @ymicon



Daniela Bärtsch



Pretty Piggy Miss Titty

2012

Figur aus Salzteig geformt
mit Acrylfarben bemalt
und lackiert.

90x80x75 mm

Na? Hast du dich, oder jemanden den du kennst etwa kurz mit einem Schwein verglichen?

Die Erbinformation von Schwein zu Mensch deckt sich zu 95%. Schweine können auch Sonnenbrand bekommen wie wir. Schweine sind sogar potenzielle Organspender für Menschen. Die Ähnlichkeit ist verblüffend, doch ein grosses Tabu. Wer will schon mit einem Schwein verglichen werden?

Der Blick auf diese Figur leitet deine Gedanken genau zu diesem Tabu, und dann muss man einfach Schmunzeln. Was für eine Schweinerei.

Ich möchte mit dieser Kunst, Menschen zum Schmunzeln bringen, aber auch zum Nachdenken anregen.



Imelda Grisch



HÄPPI

2024

Papierkunst.

550x540 mm

**Informationen und
weitere Werke in der
Galerie Crameri
ersichtlich.**

Imelda Grisch ist im bündnerischen Tiefencastel geboren und dort aufgewachsen. Heute lebt und arbeitet sie in Bonaduz.

Der erste Papierschnitt ist 1983 entstanden. Am Anfang ihres Schaffens schuf sie schwarze Scherenschnitte in Falttechnik und reicher Ornamentik im Sinne des klassischen Schweizer Scherenschnitts. Seither hat sich ihre künstlerische Arbeit grundlegend verändert. Auf der steten Suche nach neuen Gestaltungselementen kreierte sie in all den Jahren verschiedenartige Scherenschnitte, Collagen und dreidimensionale Arbeiten mit interessanten Schatten- und Farbwirkungen. Die neueren Werke werden aus weissen Papierstreifen gefertigt. Sie stellen Wörter und Texte dar, die oft einen Bezug zur örtlichen Landschaft und Sprache nehmen. Bei der Entstehung eines Werkes ist das Entwerfen, Zeichnen und Einteilen oft die zeitintensivste Phase.



Markus B. Komminoth



OVUM UNUM

2023

Eierschalenfragmente
und Acryl auf Leinwand
im Bergahornrahmen,
verglast.

500x500x50 mm

Markus B. Komminoth wurde 1969 im englischen Doncaster geboren und ist in Domat/Ems und Maienfeld aufgewachsen. Seit 2001 zeigt er seine Arbeiten in Einzel- und Gruppenausstellungen an den unterschiedlichsten Orten in der Schweiz. Er wohnt und arbeitet als freischaffender Künstler und Strahler in Flerden am Heinzenberg.



Corsin Bundi



Atelier ww

2024

Ölfarbe und Kohle
auf Papier.

600x900 mm

Corsin Bundi (1994) wuchs in Cazis auf, lebt und arbeitet heute in Chur. Die Auseinandersetzung mit sich selbst brachte ihn bereits früh zur Kunst. Mit 16 Jahren begann er, mit Kohle zu zeichnen, einem Medium, das ihn aufgrund seiner unberechenbaren Linien faszinierte. Die Kraft und Klarheit von Schwarz und Weiss, der unvergleichliche Kontrast, prägten seine Werke. Skulpturen und Bilder beeinflussten sich gegenseitig und bereicherten sein Verständnis von Proportionen und Räumen.



Martha Bandli- Curschellas



STEHLAMPE «Jazz»

2021

Upcycling: Ausgedientes Expansionsgefäss. Plasmageschnitten und geschweisst.

1720 mm H. x 470 mm Ø
x 220 mm T.

Schön, dass ich dein Interesse geweckt habe. Ich bin Martha - eine Macherin. Liebe es mich mit Metallen heraus zu fordern. Seit ich 2020 meine eigene Metallwerkstatt eingerichtet habe, kann ich meinen Ideen freien Lauf lassen. Dabei entstehen aus zum Teil ausgedienten Metallgefässen leuchtende Lampen die ihr Licht.- Schattenbild harmonisch wieder geben. Metallkunstwerke wie Feuersäulen/schalen, Sichtschutz Wände, Sitzbänke und noch vieles mehr haben bereits ihren Platz gefunden.

Schau dir meine bisher hergestellten Objekte an. Ist etwas für dich dabei ? Oder bist du inspiriert etwas nach deinem Wunsch von mir entstehen zu lassen?



Dolores Rupa



Projekt
«SHELTER»
Collection
«COLOR TONES»
Werk
«REDSKIN»

2022

Abstrakte Fotografie
auf Aluminium.

1000x650 mm

Dolores Rupa begegnete den verwitterten Objekten ihrer Arbeit 2019 auf einer Waldlichtung, mitten in der unwirklichen Welt des Lockdown: Im Vorbeigehen angehalten von einem Farb-Vibrieren am Rande der Gewohnheit. Von Neugier näher getrieben, Schutz vor dem Regen suchend, trat sie durch eine Öffnung in eine parallele Welt. Drinnen war ihr klar: Sie würde länger hier bleiben und arbeiten. Sie erkundete mit der Foto- und Video-Kamera die „Metal-Wesen“, ihre Tiefe, ihre Weite, die Formen und Farben. Die Kamera fing nicht mehr die Wirklichkeit ein. Die Fotografie liess sich selbst zurück und wurde zu abstrakter Malerei.



Claudio Caprez



Fragmente

2024

Mischtechnik auf Pavatex
und Skulpturenfragmente
aus Scalärasand.

Facettenreichtum und Vielseitigkeit sind die Merkmale der Arbeiten von Claudio Caprez. Der Künstler versucht in seinem Schaffen, sich mit der Welt in ihren vielschichtigen Formen auseinander zu setzen. Dabei verzichtet er nicht auf ironische Seitenhiebe auf das Welt- und Schweizgeschehen. Humor und Ernsthaftigkeit sind verbindend für einen Künstler der romanische, wie auch deutsche Ahnen hat.

Als Bündner sieht er das helle Licht und den dunklen Schatten, die klaren Berge und die kalten unseligen Gewalten. Das Hohe und Schöne, die Tiefe und der Tod. Im Tal ist alles näher. Auf den Bergen sieht man die Weite. Grösse ist immer in Relation zu setzen, das Betrachten der Dinge auch. Das Auge sieht reflektiertes Licht und ist unterschiedlich in seinem Sehen.



LaFabricaTrun Gian A.Schmidt



Floating River

2022

Buche Hartholz
Bearbeitung mit
CNC-Maschine

250x 1000 mm

Meine Arbeiten entwerfe ich mithilfe der CAD-Software Rhino 3D und dem Skript-Plugin Grasshopper. Durch selbst definierte Parameter entwickle ich Grösse und Form des Werkes, erstelle ein digitales Modell und setze dieses mit meiner CNC-Maschine um.

«Floating River» repräsentiert einen Energiefluss, der sich seinen Weg durch alle Hindernisse bahnt. Diese kraftvolle Darstellung visualisiert die Beharrlichkeit und Dynamik von Energie und spiegelt meine Faszination für organische Formen wider.

Pirmin Breu



angels_4_ukraine

24. Feb. 2022 bis jetzt

Stempeldruck auf
Büttenpapier.

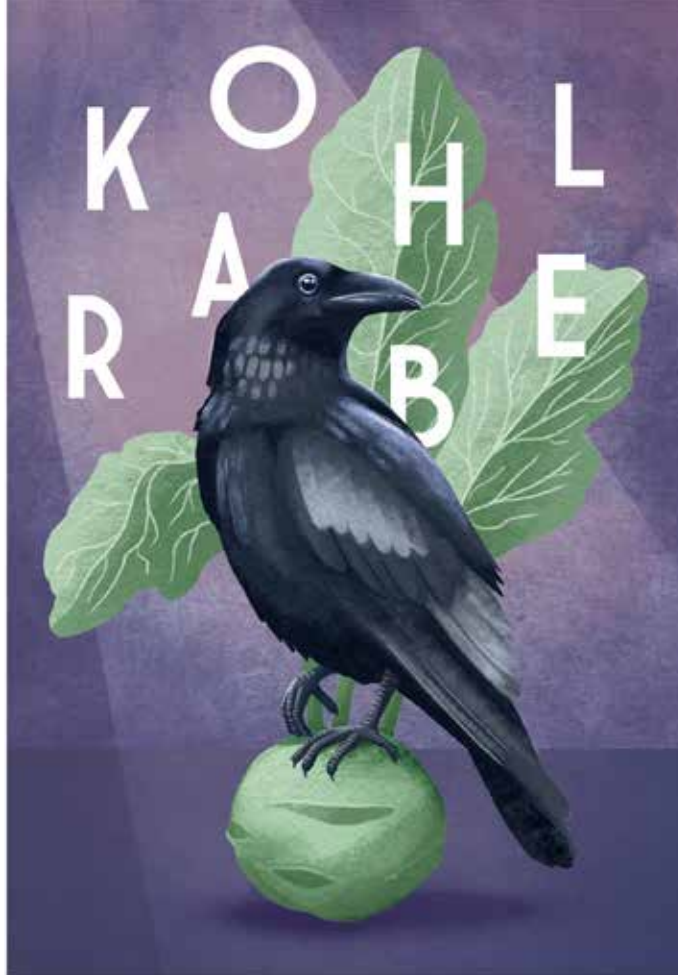
155 x 210 mm

Seit dem ersten Tag des Überfalles, druckt Breu für jeden weiteren Tag einen Engel, (auf Instagram «angels_4_ukraine»). Die Farbintensität und der unterschiedliche Druck widerspiegeln Intensität und Gefühle des Krieges. Breu sprayte im Juni 2023 mit Kindern in Kiew, u.a. auf Bunkerwände. Die Engel schmücken auch die schweizerische Botschaft in Kiew mit einer Installation. Sie sollen an das tägliche Leid erinnern und Trost spenden für die Opfer.

www.pirminbreu.ch

www.pirminbreu.ch
Instagram: @pirminbreu

Lorena Paterlini



Zitronenfalter

2023-2024

Digital
(Procreate/Photoshop)

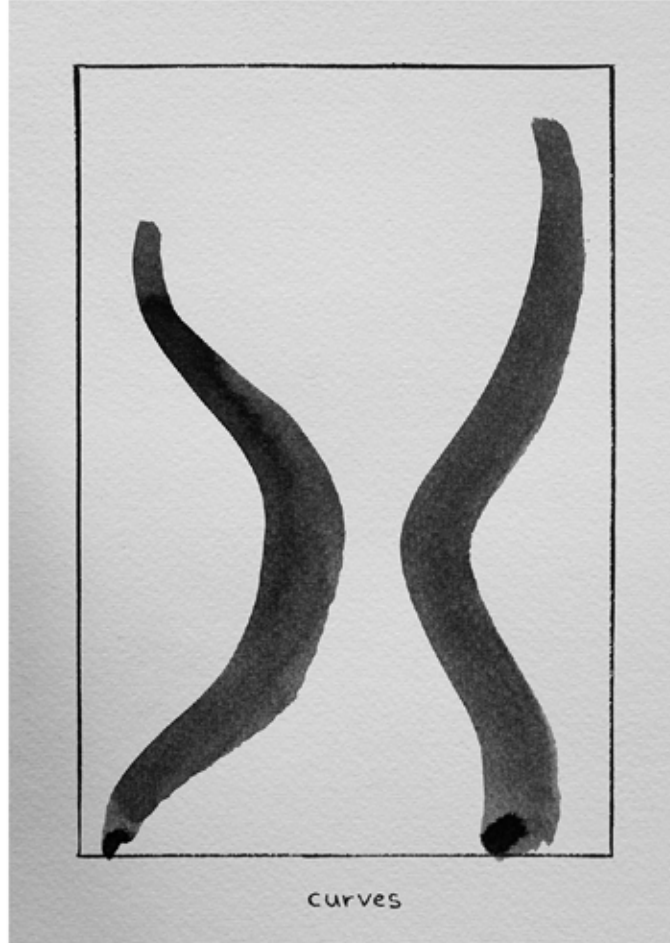
Fineart Print auf Hahnemühle Museum Etching 350g im weiss lackierten Holzrahmen.

420 x 594 mm

www.lorenapaterlini.ch

In ihrem Atelier auf der Lenzerheide arbeitet Lorena Paterlini an Aufträgen und eigenen Projekten. Wichtig ist ihr dabei einen humorvollen Blick auf die Welt. In der Serie «Zitronenfalter» treffen Esswaren und Tiere im Wortspiel aufeinander. Die Illustratorin versucht damit, einen neuen Blickwinkel auf alltägliches zu eröffnen, dem Betrachter ein Schmunzeln ins Gesicht zu zaubern und unsere Sprache zu reflektieren.

Elena Könz



Studies of the Line / Going No(r)way

2024

Tusche und Farbe auf Papier.

Fotografie
A5 – A2

Elena Könz wurde 1987 in Chur geboren. Ihre Kindheit verbrachte sie im Unterengadiner Dorf Vnà.

Im Jahr 2011 erhielt Elena ein Diplom in Bildende Kunst nach einem vierjährigen Studium an der F+F Schule in Zürich.

Elena interessiert sich für verschiedenste Techniken in der Kunst. So ist auch in ihren Arbeiten immer wieder eine Auseinandersetzung mit Materialien, Mal- und Zeichnungstechniken zu sehen.

Nach ihrem Studium in Zürich war Elena oft unterwegs um an internationalen Wettkämpfen zu Snowboarden. Heute wohnt Elena in Flims und verwirklicht Kunst- und Snowboard Projekte.

Ursula Gründler



Mandalas- Ruhe Kreise

2024

Zeichenpapier auf
Leinwand. Aquarell Stifte,
Buntstifte, Fine Liner.

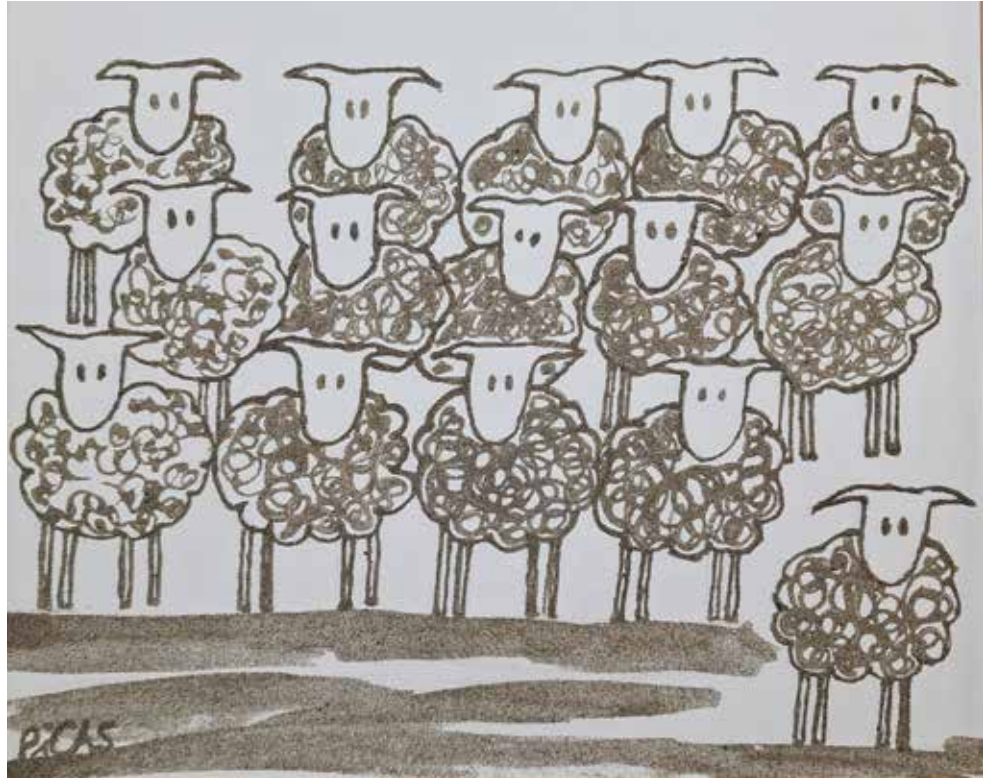
200x200 mm

Mandalas sind kreisförmige Symbole, die Teil von vielen Kulturen und Religionen sind.

Früher wie heute helfen Mandalas Ruhe zu finden, beim Ausmalen, selber Gestalten wie auch beim Anschauen. Gründler Mandalas sind alle selbst gezeichnet und gestaltet. Manchmal arbeitet Ursula mit Vorlagen, doch wenn das Zentrum gestaltet ist, entstehen Sie einfach.

Ursula Gründler in Chur, pensioniert, viel Zeit und neben dem Malen noch viele kreative Passionen.

Pia Casanova «picas»



Il Mantun

2024

Dünensand und Leim
auf Leinwand.

600x500 mm

Schafe sind das perfekte Beispiel für ein Leben im Einklang mit der Natur. Das Bild von bescheidenen Herdentieren ohne Individualität wird ihnen jedoch nicht gerecht.

In meiner Arbeit untersuche ich die Schönheit und die Vielfalt innerhalb der Einheitlichkeit einer Schafherde; mit Herdenbildern und mit Bildern einzelner Mitglieder der Herde, die je nach Temperament als mutig, schüchtern, klug oder sogar listig dargestellt werden.

Albi Brun



Buntmetallobjekt: Dirigeable à vapeur.

2024

Kupferflieger
(im Bau, Skizze)

Albi Brun ist Grafiker in Chur. In seinem Hauptberuf hat er den Alltag des Grafikers von A bis Z durchdekliniert. In seinem Nebenberuf führt er seit über 50 Jahren ein Labor für Fantasie und Konstruktion.

In Kisten und Schächtelchen hat er Tausende Bestandteile aus dem mechanischen Zeitalter versammelt: Zahnräder, Ketten, Litzen, Schrauben, Muttern, Büchsen, Rädchen, Röhrchen. Daraus konstruiert er Apparate für Geschichten, Erträge aus dem Bubentraum, denn Albi Brun wollte vor gut 70 Jahren Hochseekapitän auf einem Segelschiff werden. Doch er wurde Grafiker, blieb an Land und begann aus den nicht mehr gebrauchten Teilen der industriellen Produktion etwa zeitgleich mit Jean Tinguely im kleinen Format Maschinen zu bauen, die niemand brauchen kann und die die Fantasie umso nötiger hat.

Melanie Handl



I see you

2024

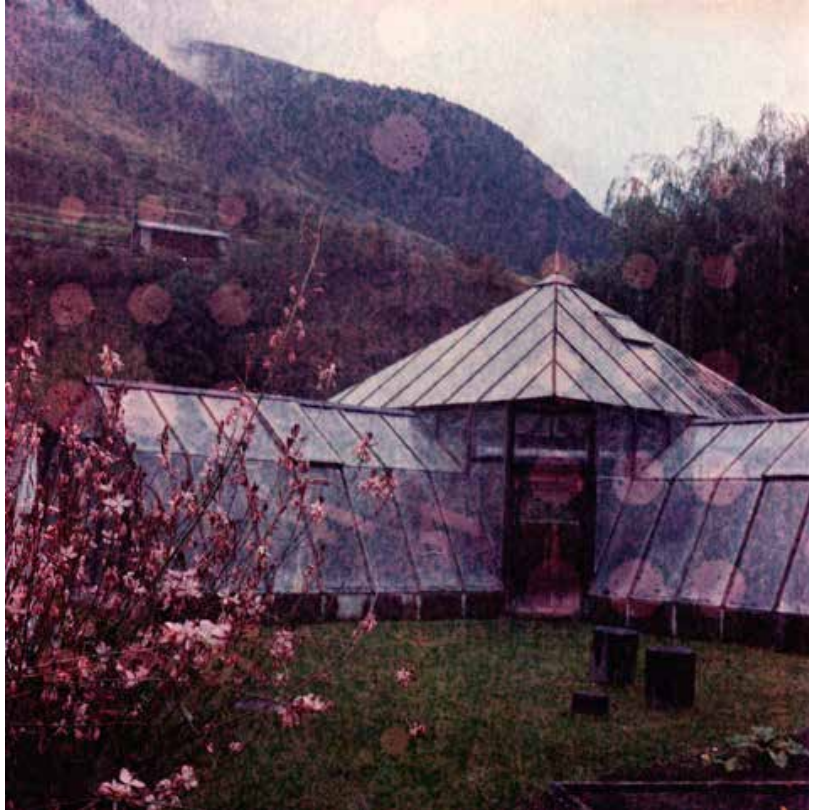
Zeichnung mit Bleistift,
Farbstift, Filzstift auf
Fotokarton.

700x1000 mm

Vor 14 Jahren entdeckte ich, dass ich aus vielen kleinen Dreiecken Gesichter entstehen lassen kann. Ich zeichne jedes Dreieck einzeln und versinke geradezu in dieser Welt. Stundenlang widme ich mich dieser geometrischen Form, bis mich plötzlich ein Gesicht anschaut. Am meisten faszinieren mich bei jedem meiner Bilder die Augen, weshalb ich mich bei diesem Werk nur auf sie konzentriert habe.

Ich bin vor 33 Jahren in Chur geboren und aufgewachsen, gelernte Floristin und Arbeitsagogin. Seit eineinhalb Jahren bin ich Mami eines kleinen Jungen und lebe mit meiner Familie in Bad Ragaz.

Selina Gioana Putzi



wo ist Linard?

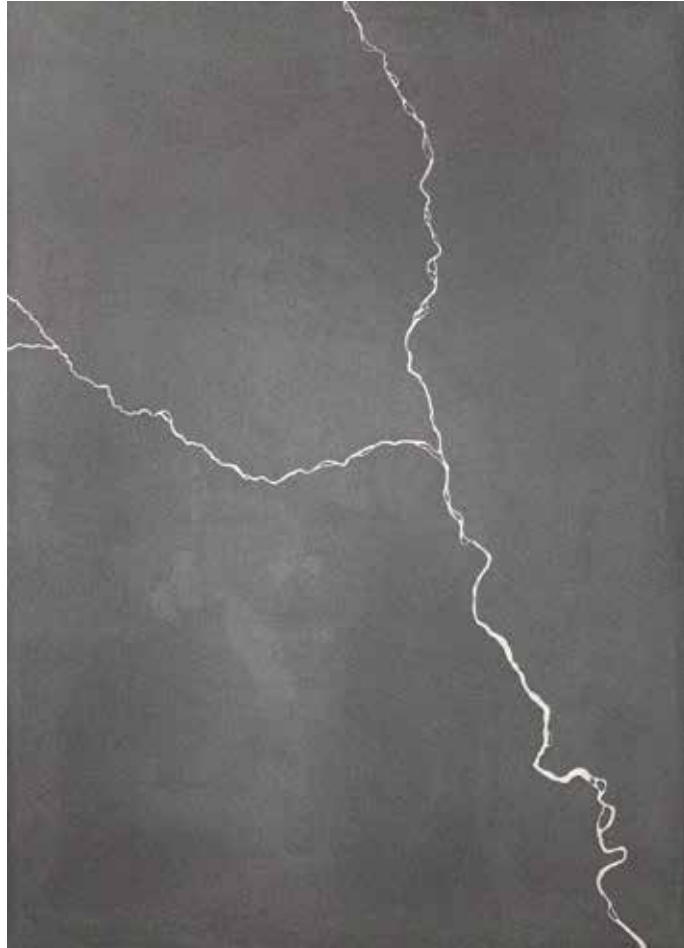
2022

Analog Photography,
Inkjetprint auf Hahnemühle

700 x700 mm
400 x400 mm

Die Bildserie «Wo ist Linard?» entstand während einer Architektur-Exkursion in Giarsun und Lavin. Von Oben in den Schacht, auf die Mattscheibe der Yashica MAT-124 blickend, lässt sich die Umgebung durch eine spiegelverkehrte Welt erkunden. So entstanden Momentaufnahmen mit viel Bauchgefühl und Tiefe. Bei dem abgelaufenen Mittelformat-Film hat sich über die Jahre die Bildnummerierung und Struktur des Schutzpapiers eingebrannt und der Film weist einen hohen magenta/purple Anteil auf, was den Bildern einen nicht planbaren, einzigartigen Filter verleiht.

Delia Sulser



FLUIR

Flusslinie Vorderrhein,
Glener, Valser Rhein

2024

Sand (Glener, Rhein GR),
Kleister auf Baumwolle roh,
Rahmung aus Nussbaum
(Trin, GR).

500x700 mm

www.deliasulser.ch

Delia Sulser setzt sich in ihrem Atelier in Schluen und diversen kulturellen Vereinen der Region zurzeit experimentell mit Materialien aus Graubünden, der Thematik der Integration in eine Bergregion und zeitgenössischen Fragestellungen auseinander. Die entstandenen Arbeiten können als Reflexion ihrer selbst und ihrer Umwelt betrachtet werden, stellen Fragen und eröffnen verschiedene Zugänge.

Die Werkreihe FLUIR spielt mit der Materie Flusssand und erforscht topographisch den Rhein und seine Nebenflüsse.

Die sorgfältig herausgearbeiteten Flusslinien heben sich in Farbe und Material klar ab und nehmen schmale, zeichnerische Züge an, welche als reduzierte Fläche und Linie interagieren. Handgespannte Bildträger, in Chur massgefertigte Rahmungen aus Nussbaum und sorgfältig ausgewählte, organische Materialien zeichnen die Arbeiten handwerklich aus.

Seraina Grünenfelder



Vatgas

2015

Acryl auf Leinwand,
Schieferstein.

je 300x400 mm

Das Sammeln von Steinen in unterschiedlichen Regionen und Orten macht mir Freude. Damit kreativ tätig zu sein ist herausfordernd und spannend. Steine sind hart, aber auch zerbrechlich.

Warum Kühe? Kühe sind eigen, lassen sich nicht so schnell aus der Ruhe bringen. Obwohl von weitem alle mehr oder weniger gleich aussehen, hat bei näherer Betrachtung jede einen eigenen Ausdruck und Charakter. Die Breite des Kopfes, die Länge und Stellung der Hörner (oder keine), die Augen und die Haare machen jede einzigartig. Dies wollte ich mit dem Zusammenfügen von unterschiedlichen Schiefersteinen zu einem ausdrucksstarken Kuhkopf darstellen.

In meinem kleinen Atelier in Alvaneu, das als Arbeitsort und Ausstellungsraum dient, fertige ich auch Skulpturen und saisonale Dekorationen an. Alles hauptsächlich aus Naturmaterialien.

ALT STADT CHUR

Herzlichen Dank für Ihr Interesse.

Die Marke Altstadt Chur ist ein Zusammenschluss von engagierten Gewerbetreibenden, die es sich zum Ziel gesetzt haben, das kulturelle und wirtschaftliche Leben in der historischen Altstadt zu fördern und zu beleben. Durch Veranstaltungen wie «la cultura» möchten wir die besondere Atmosphäre dieses schönen Stadtteils erlebbar machen und Menschen dazu einladen, die Vielfalt und den Charme der Altstadt neu zu entdecken.

Erfahre mehr über unsere Mitglieder auf www.altstadtchur.ch.